



Landesverordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz

Vom 4. März 2005

Fundstelle: GVOBl. 2005, S. 200

Geltungsbeginn: 1.4.2005, **Geltungsende:** 31.3.2010

Aufgrund des § 11 Abs. 2 des Gefahrhundegesetzes (GefHG) vom 28. Januar 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 51) verordnet das Innenministerium:

§ 1

Wesenstest

(1) Ziel des Wesenstests ist das Erkennen übersteigerter aggressiver Reaktionen des Hundes, die sich in gefährlicher Weise auf Mensch und Tier auswirken können. Es soll nachgewiesen werden, dass ein Hund aufgrund seines individuellen Aggressionsverhaltens keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt, wenn er ohne Maulkorb geführt wird.

(2) Der Wesenstest umfasst folgende Elemente (Prüfelemente):

Überprüfung des Gehorsams des Hundes,

Verhalten bei Kontakt mit Personen in Bewegung, die auch in engen räumlichen Kontakt zum Hund treten,

Verhalten bei Konfrontation mit unerwarteten Begebenheiten,

Verhalten des Hundes bei Konfrontation mit Geräuschen,

Verhalten beim Kontakt mit anderen Hunden,

Verhalten des angebandenen Hundes ohne die Hundehalterin oder den Hundehalter in normalen Kontaktsituationen mit fremden Personen und Hunden.

Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage des Katalogs der Beurteilungssituationen nach Anlage 1 .

(3) Der Wesenstest ist in der Regel auf einem für den zu prüfenden Hund neutralen Gelände durchzuführen. Der Hund darf während des Prüfungsvorgangs keinen über das normale Maß hinausgehenden Reizen ausgesetzt werden, die nachvollziehbare und natürliche Abwehrreaktionen provozieren. Die Reize müssen dem Hund in angemessener Dosierung vermittelt werden, so dass überprüft werden kann, ob der Hund, gemessen an der Reizstärke, ein der Situation nicht angemessenes Aggressionsverhalten aufweist.

(4) Ein Wesenstest soll nur mit solchen Hunden durchgeführt werden, deren Hundehalterin oder Hundehalter in Besitz einer Haltungserlaubnis nach § 3



Abs. 1 GefHG ist.

(5) Mit dem Wesenstest darf nur begonnen werden, wenn die Hundehalterin oder der Hundehalter ihr oder sein schriftliches Einverständnis zur Durchführung des Wesenstests und Weitergabe des Prüfungsergebnisses nach dem Muster der Anlage 2 erklärt hat. Die Hundehalterin oder der Hundehalter ist verpflichtet, Angaben über den Hund durch Ausfüllen des Fragebogens nach Anlage 3 zu machen. Vor Beginn des Wesenstests ist eine tiermedizinische Allgemeinuntersuchung durchzuführen, die der Erkennung organischer Schäden oder Erkrankungen dient, die zur Beeinflussung des Verhaltens des Hundes führen können. Ergeben sich Anhaltspunkte für die Verabreichung von Psychopharmaka, ist der Wesenstest abzubrechen und dies der zuständigen Behörde mitzuteilen.

(6) Von der Person oder Stelle, die den Wesenstest durchgeführt hat, ist neben einem schriftlichen Gutachten über den Wesenstest eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Behörde nach der Anlage 4 auszustellen. Wird die Sozialverträglichkeit des Hundes durch den Wesenstest nachgewiesen, kann eine Empfehlung zur Notwendigkeit einer Wiederholung des Wesenstests ausgesprochen werden. Wird die Sozialverträglichkeit des Hundes nicht nachgewiesen, teilt die Person oder Stelle, die den Wesenstest durchgeführt hat, dies unter Beifügung des Gutachtens der zuständigen Behörde mit. Eine erneute Durchführung des Wesenstests ist nur mit schriftlicher Zustimmung der zuständigen Behörde zulässig. Die Zustimmung darf nur erteilt werden, wenn der Hundehalter glaubhaft macht, dass sich die Gefährlichkeit des Hundes verringert hat.

(7) Der zu prüfende Hund soll mindestens fünfzehn Monate alt sein. Bei Hunden, die vor Erreichen des zweiten Lebensjahres geprüft werden, muss nach Ablauf von zwei Jahren eine Wiederholung des Wesenstests stattfinden.

§ 2

Zulassung zur Durchführung von Wesenstests

(1) Der Wesenstest nach § 11 Abs. 1 GefHG wird durch die von der Tierärztekammer Schleswig-Holstein zugelassenen Personen oder Stellen durchgeführt; sie können sachverständige Dritte hinzuziehen.

(2) Die Tierärztekammer Schleswig-Holstein erteilt auf Antrag schriftlich die Zulassung; die Zulassung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden. Die Tierärztekammer Schleswig-Holstein führt ein Verzeichnis der zugelassenen Personen und Stellen und veröffentlicht dies in geeigneter Weise.

(3) Die Zulassung soll erteilt werden, wenn

die antragstellende Person geeignet ist oder die antragstellende Stelle über geeignetes Personal verfügt, den Wesenstest durchzuführen; geeignet sind Fachtierärztinnen und Fachtierärzte für Verhaltenskunde sowie Tierärztinnen und Tierärzte mit der Zusatzbezeichnung Verhaltenskunde und -therapie oder vergleichbar qualifizierte Personen und



die antragstellende Person oder Stelle den Nachweis erbringt, dass die räumlichen Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Durchführung eines Wesenstests vorliegen und das Prüfungsgelände gegen das Entweichen von Hunden ausreichend gesichert ist.

§ 3

Anerkennung von Wesenstests anderer Länder

Behördlich anerkannte Wesenstests, Verhaltensprüfungen oder vergleichbare Prüfungen anderer Länder, die die Feststellung rechtfertigen, dass beim ordnungsgemäßen Führen des Hundes ohne Maulkorb eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit nicht zu befürchten ist, sind als gleichwertig anzuerkennen und einer Entscheidung über die Befreiung von der Maulkorbpflicht gemäß § 10 Abs. 5 Satz 3 GefHG zugrunde zu legen. Die Anerkennung erfolgt durch entsprechende Bekanntmachung des Innenministeriums im Amtsblatt für Schleswig-Holstein.

§ 4

Anlagen

Die Anlagen 1 bis 4 sind Bestandteil dieser Verordnung.

§ 5

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf von fünf Jahren außer Kraft.

Anlage 1

(zu § 1 Abs. 2 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz)

Katalog der Beurteilungssituationen zur Durchführung des Wesenstests nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes und § 1 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz

Anlage 2

(zu § 1 Abs. 5 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz)

Einverständniserklärung zur Durchführung eines Wesenstests nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes und § 1 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz

Anlage 3

(zu § 1 Abs. 5 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz)

Fragebogen zum Wesenstest nach § 11 Abs. 1 des



**Gefährhundegesetzes und § 1 der Verordnung über den Wesenstest
Auszufüllen von der Hundehalterin oder dem Hundehalter (für jeden
Hund gesondert)**

Anlage 4

(zu § 1 Abs. 6 der Verordnung über den Wesenstest nach dem
Gefährhundegesetz)

Bescheinigung über einen durchgeführten Wesenstest

**Katalog der Beurteilungssituationen
zur Durchführung des Wesenstests nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes
und § 1 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz**

(modifiziert nach
Netto, W.J. und Planta, D. J. U (1997), Wilson, E. und Sundgren, E. (1997))

- 1 Der Hundehalter versucht, mit dem Hund zu spielen, macht optische Spielaufforderungen.
- 2 Eine Person nähert sich dem Hund von vorn und starrt ihn an.
- 3 Der Hund wird an einem Pfosten (wie z.B. vor einem Geschäft) angebunden und eine Person läuft in ca. 50 cm Abstand vorbei.
- 4 Eine Person in schwarzem Mantel (lang) und mit Hut geht vorbei, der Mantel berührt den Hund.
- 5 Eine andere Person (mit Krückstock oder Gehhilfe) humpelt an Hund und Hundehalter vorbei.
- 6 Eine Person kniet vor dem Hund und streckt die Hand aus, mit Ansprache (Individualabstand 0,50m+Leine)
- 7 Eine Person liegt am Boden (oder hockt sich hin) und steht abrupt auf, als Halter und Hund den Testgang machen (Abstand 2m¹)
- 8 Eine Person stolpert beim Passieren des Hundes in ca. 1m Entfernung¹.
- 9 Ein Jogger läuft in beiden Richtungen vorbei, läuft dabei einmal plötzlich (ohne Ankündigung) vor dem Hund weg
- 10 Eine Person mit Stock tastet sich über den Weg (Abstand 2m)
- 11 Ein „Betrunkener“ torkelt vorbei (Abstand 2m¹)
- 12 Eine Person spricht den Hund an.
- 13 Eine Person schreit den Hund wütend an.
- 14 Eine Person weint (wie Kind)
- 15 Der Hundehalter spricht freundlich mit dem Hund und streichelt ihn, während eine Person diesen beim Passieren anschreit. Dazu klatscht die Person laut in die Hände.
- 16 Der Hundehalter legt die Hand auf den Hals/ Rücken des Hundes, umfasst den Fang (zusammen mit freundlichem Ansprechen des Hundes).
- 17 Eine Person streift den Hundekörper beim Passieren.
- 18 Eine Person macht Spielbewegungen vor dem Hund
- 19 Einige (4) Personen kommen auf den Hund zu (nicht zielgerichtet) und bfeiben

¹ Ggf. ist die Situation mit immer kürzerem Abstand zu wiederholen.

mit Körperberührung neben ihm stehen (Fahrstuhlsituation).

- 20 Eine fremde Person versucht, dem Hund über den Rücken zu streichen (mit Ansprache).
- 21 Eine Gruppe bleibt neben dem Hund stehen und unterhält sich. der Hund wird dabei ab und zu leicht berührt (wenn möglich).
- 22 Ein bellender Hund stehen vor dem Hundehalter und dem Hund (Abstand ca. 2m).
- 23 Zwei Hunde unterschiedlichen Geschlechts mit unterschiedlicher äußerer Erscheinung (z.B. Größe, Haarkleid), die der Testhund nicht kennt, passieren den Prüfling (Abstand etwa 2m).
- 24 Unmittelbar danach, der Halter stolpert und berührt dabei den Hund.²
- 25 Konfrontation mit einem gleichgeschlechtlichen Hund hinter einem Zaun.
- 26 Der zu prüfende Hund wird – vom Halter isoliert (Sichtschutz) – ca. 2m vor dem Zaun angebunden und mit einem gleichgeschlechtlichen Hund konfrontiert.
- 27 Mehrere Personen bleiben dicht neben dem Hund stehen, während ein lärmendes Gerät vorübergeschoben wird.
- 28 Halter und Hund passieren (sehr eng) einige bunte Luftballons.
- 29 Ein Regenschirm wird unmittelbar vor dem Hund aufgespannt. (Aber nicht als bedrohende Intentionsbewegung, vielmehr so, wie es auf der Straße geschehen kann.)
- 30 Ein Ball rollt auf den Hund zu
- 31 Ein Kinderwagen mit Babygeräuschen (Kassettenrecorder mit Babygeschrei; Baby-Puppe) wird vorbei geschoben
- 32 Ein Fahrrad fährt am Hund vorbei, dabei ertönt die Fahrradklingel (Abstand 2m).
- 33 Eine Testperson geht auf den Hund zu, bedroht ihn, schreit ihn an (ohne Hilfsmittel)
- 34 Eine Person bedroht den Hund mit einem Stock (aus dem Stand – niemals aus der Hocke!)
- 35 Eine Person geht mit einem brennenden Feuerzeug auf den Hund zu.
- 36 Ein Schrubber macht Geräusche auf dem Boden

GEHORSAM

Eine Kontrolle der Hundehalterin/des Hundehalters muss sichtbar sein. Der Hund muss auf Signal kommen und auf Signal „aus“ geben.

Anmerkungen.

- a) Die Nummerierung dient nur der besseren Orientierung und ist keine vorgegebene Reihenfolge.
- b) Der Wesenstest sollte an verschiedenen Orten durchgeführt werden. Als Orte für den Test kommen in Betracht:
 - geschlossene Räume (z.B. Praxisraum, Scheune).

² Vorsicht! Sicherheitsmaßnahmen erforderlich! Die Aggression des Hundes könnte sich gegen den Halter richten.

- eingefriedete Grundstücke (z. B. Garten, Hundeplatz) und
- Open Field Situations (z. B. Park, Nebenstraße),

Orte, die der Hund kennt (z. B. Hundeplatz, Spazierweg), sind auszuschließen. Bei der Auswahl der Orte sind die Besonderheiten der Testsituationen zu berücksichtigen. Ist der Hund nicht eindeutig zu beurteilen, sollten einzelne Testsituationen an verschiedenen Orten wiederholt werden.

Einverständniserklärung
zur Durchführung eines Wesenstests nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes und
§ 1 der Verordnung über den Wesenstests nach dem Gefahrhundegesetz

Ich Name, Vorname _____
Adresse: _____

Personalausweis-/
Reisepassnummer _____

stelle heute meinen Hund

Name: _____
Rasse: _____
Alter: _____
Geschlecht: _____
Chipnr.: _____

zum Wesenstest vor und erkläre, dass der Hund

- gesund ist
- folgende Krankheiten hat: _____
- in den letzten 7 Tagen keine/folgende Medikamente verabreicht/bekamt:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass das Ergebnis des Wesenstests dem Bürgermeister/
Amtsvorsteher der Gemeinde/ des Amtes _____ als zuständige
örtliche Ordnungsbehörde mitgeteilt wird. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass der Wesenstest
nicht bestanden wurde bzw. abgebrochen werden musste.

Für Schaden, die durch meinen Hund im Rahmen der Durchführung des Wesenstests verursacht
werden, haften ich in vollem Umfang.

Weiterhin bestätige ich, dass ich den Hund

- heute zum ersten Mal zu einem Wesenstest vorstelle,
- bereits einmal/mehrere Male zu einem Wesenstest vorgestellt habe
nämlich am _____ (Bescheinigungen sind beizufügen)
Das Ergebnis dieser Überprüfung(en) war (jeweils) positiv negativ
- Für den Fall, dass der letzte Wesenstest negativ verlaufen ist, versichere ich
ausdrücklich, dass der Bürgermeister/ Amtsvorsteher der Gemeinde/ des Amtes
_____ als örtliche Ordnungsbehörde am _____
ausnahmsweise die Durchführung eines Wiederholungs-Wesenstest unter Hinzuziehung
der erstbegutachtenden Person/Steile zugelassen hat (Bescheinigung ist beizufügen)

Ort, Datum

Unterschrift

**Fragebogen
zum Wesenstest nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes und
§ 1 der Verordnung über den Wesenstest
Auszufüllen von der Hundehalterin oder dem Hundehalter (für jeden Hund gesondert)**

Name und Adresse der Hundehalterin/des Hundehalters

Angaben zum Hund:

Rasse _____

Name: _____

Alter: _____

Geschlecht: _____

Chip-Nr. _____

Signalelement (Fellfarbe besonders Kennzeichen etc., kurze Beschreibung):

* Kopie der Zuchtpapiere füge ich bei (wenn vorhanden)

Ist dies Ihr erster Hund? * Ja * Nein

Was war der Grund für die Anschaffung?

- * Ich hatte schon einmal einen Hund derselben Rasse.
- * Ich hatte von der Rasse viel Gutes gehört
- * Mir gefällt das äußere Erscheinungsbild dieser Rasse.
- * Freunde/Bekannte haben einen Hund dieser Rasse, der mir gut gefiel
- * Mitleid
- * spontaner Entschluss ohne große Überlegung
- * Andere Gründe (bitte kurz angeben) _____

Wie alt war Ihr Hund als sie ihn bekommen haben? _____

Wo haben Sie den Hund gekauft?

- * beim Züchter
- * beim Händler
- * von Privat
- * im Tierheim
- * der Hund ist mit zugelaufen
- * der Hund war ein Geschenk
- * andere Quelle

Wie viel Wurfgeschwister hatte der Hund (soweit bekannt)?

Anzahl insgesamt: _____ davon _____ Rüden und _____ Hündinnen

Haben sie gesehen, dass die Mutterhündin Zugang zu ihren Welpen hatte?

* Ja

* Nein

Wenn sie die Wahl zwischen mehreren Welpen gehabt haben, was hat Sie bewogen, speziell diesen Hund auszuwählen?

Hatte der Hund schon andere Vorbesitzer? * Nein * Ja Wie viele? _____

Kennen Sie den Grund, weshalb der Hund von den Vorbesitzern abgegeben wurde?

* Nein

* Ja, weil _____

Wie halten Sie Ihren Hund überwiegend?

* im Haus/in der Wohnung

* im Zwinger

* im Garten

Halten Sie noch andere Tiere, die in Ihrem Haushalt leben?

* Nein

* Ja

Wenn ja, bitte Art, Name, Alter und Geschlecht angeben:

.....

Bitte stellen Sie eine Liste aller Personen zusammen, die in Ihrem Haushalt leben oder regelmäßig Kontakt mit Ihrem Hund haben (bitte Name, Alter, Geschlecht, Beziehung zu Ihnen und Aufgaben dem Tier gegenüber angeben):

.....

.....

.....

Wie oft gehen Sie täglich mit Ihrem Hund spazieren? _____

Wie lange dauern diese Spaziergänge jeweils? _____

ließen Sie Ihren Hund vor Inkrafttreten des Gefahrhundegesetzes unangeleitet laufen?

* Nein, niemals

* Ja, in ausgewiesenen Hundelaufgebieten

* Ja, im Park

* Ja, auf Feldern und Wiesen

* Ja, immer

* Ja, aber nur wo keine Menschen sind

* Ja, aber nur wo keine Hunde sind

* Ja, aber nur wenn _____

Zieht ihr Hund an der Leine, wenn Sie ihn ausführen?

* Nein, nie

* selten, nur wenn _____

- * Ja, grundsätzlich
- * Ja, wenn ein Hund entgegen kommt
- * häufig, und zwar wenn _____

Wenn Ihr Hund angeleint ist, neigt er dann eher dazu, andere Hunde oder Menschen anzubellen?

- * Ja
- * Nein

Wie lange ist Ihr Hund täglich allein? _____ Stunden

Hat Ihr Hund als Welpen an einer organisierten Welpenspielgruppe teilgenommen?

- * Ja
- * Nein

Wenn ja, was waren die Inhalte in der Welpenspielgruppe? (Mehrfachnennungen möglich)

- * Spielen der Welpen miteinander
- * Spielen mit erwachsenen Hunden
- * Spielen mit Menschen
- * Übungen zur Früherziehung
- * Übungen zur Umwelterfahrung

Wie alt war Ihr Hund, als Sie mit seiner Erziehung begonnen haben? _____

Wer hat sich hauptsächlich um die Erziehung gekümmert? _____

Wie viel Zeit wurde/wird täglich auf die Erziehung Ihres Hundes verwendet?

Welche der folgenden Hilfsmittel haben Sie/ werden für die Erziehung benutzt?

- * Leder- oder Stoffhalsband
- * Zughalsband
- * Stachelhalsband
- * Geschirr
- * Geschirr mit Zugwirkung
- * Elektrohalsband
- * Halti
- * Leine
- * Spielzeug
- * Leckerchen
- * Andere: _____

Welche Befehle befolgt Ihr Hund?

Wie häufig müssen Sie den Befehl „Komm“ und „Platz“ durchschnittlich wiederholen, bis der Hund ihn befolgt? _____

Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Hund gerne gehorcht?

- * Ja
- * Eher nein

Besuchen oder besuchten Sie mit dem Hund eine Hundeschule? * Ja * Nein

Hat Ihr Hund eine Sozialausbildung? * Nein * Ja

Wenn ja welche? _____

Wurde sie beendet? * Ja * Nein

Wenn nein warum nicht?

Hat Ihr Hund schon einmal einen Hund gebissen? * Nein * Ja

Hat Ihr Hund schon einmal einen Menschen gebissen?

- * Nein
- * Ja ein Familienmitglied
- * Ja eine fremde Person

Bei Ja, schildern Sie bitte kurz die Situation

War Ihr Hund schon einmal krank?

- * Nein
- * Ja es wurden folgende Krankheiten diagnostiziert.

Wie reagiert Ihr Hund

	freundlich	gelassen	er bellt sie an	aggressiv	selbstsicher	er rennt auf sie zu	ängstlich	rennös
Bei Begegnungen mit fremden Rüden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Begegnungen mit fremden Hündinnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Begegnungen mit Kindern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Begegnungen mit fremden Menschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In einer Menschenmenge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Begegnungen mit Joggern, Radfahrern, Skatern, Rollstuhlfahrern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Straßenverkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Schussgeräuschen (z.B. Silvester)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Zureifendes bitte ankreuzen)

Ist Ihr Hund schon einmal fortgelaufen?

- * Nein, noch nie
- * Ja, weil er gejagt hat
- * Ja, wegen einer läufigen Hündin bzw. in der eigenen Läufigkeit
- * Ja, vermutlich weil _____

Hat Ihr Hund eine starke Jagdpassion?

- * Nein

* Ja, ggf. beschränkt auf folgende Tiere/Tierarten: _____

Würden Sie sich wieder dazu entscheiden, einen Hund zu halten?

- * Ja
 * Nein

Bitte begründen Sie die jeweilige Antwort kurz:

Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffenden Aussagen an:

Wirkungsvolle Methoden, um einen Hund für einen brav ausgeführten Befehl zu belohnen, sind:

- * Ihn ein Leckerchen zu geben.
 * Mit ihm zu spielen
 * Ihn zu streicheln.
 * Ihn ein Spielzeug zu geben
 * Ihn zu loben
 * Ihn später einen leckeren Knochen zu geben.
 * Ihn machen lassen was er machte
 * Einen locken Spaziergang mit ihm zu machen
 * Mein Hund braucht keine besondere Belohnung mehr, er kennt den Befehl

Wirkungsvolle Methoden, um einen Hund für ein gerade verübtes Vergehen zu bestrafen, sind:

- * Ihn anzuschreien
 * Ihn zu schlagen oder zu treten, bis er sich unterwirft.
 * Ihn im Nackenfell zu schütteln
 * Ihn zu ignorieren, ggf. auszusperren.
 * Ihm weniger Futter zu geben.
 * Seinen Spaziergang zu streichen oder ihm seine Spielsachen wegzunehmen.
 * Ihn rigorose Unterordnungsübungen machen zu lassen
 * Ihn auf den Rücken zu drehen
 * Ihn auf den Boden drücken
 * Ihn am Halsband oder an den Ohren hochziehen und schimpfen.
 * Ihn auf eine direkte Weise zu strafen, zum Beispiel ihn kommentarlos mit Wasser zu bespritzen, oder aus der Entfernung etwas auf ihn zu werfen
 * Ihn zum Beispiel mit einer Zeitung zu schlagen, aber nie mit der Hand.

Ort Datum

Unterschrift der Hundehalterin/des Hundehalters

* Zutreffendes bitte ankreuzen

Anlage 4
(zu § 1 Abs. 6 der Verordnung über den Wesenstest
nach dem Gefahrhundegesetz)

Einzufügen:

Briefkopf mit Name, Anschrift, Telefon, Email der Person oder Stelle,
die den Wesenstest durchgeführt hat

Bescheinigung
über einen durchgeführten Wesenstest
nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes und
§ 1 der Verordnung über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz

Hiermit wird bestätigt, dass

Frau/Herr _____

Adresse _____

mit dem Hund

Name _____
Rasse _____
Alter _____
Geschlecht _____
Chipnr. _____

am _____ den Wesenstest nach § 11 Abs. 1 des Gefahrhundegesetzes und § 1 der Verordnung
über den Wesenstest nach dem Gefahrhundegesetz abgelegt hat und

- die Sozialverträglichkeit des Hundes nachgewiesen worden ist.
- Es wird empfohlen, den Wesenstest nach Ablauf von _____
Jahren zu wiederholen, weil
- die Sozialverträglichkeit des Hundes nicht nachgewiesen worden ist.

Ort Datum

Unterschrift